**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 71 (1945)

**Heft:** 39

**Artikel:** Kleine Verwechslung

Autor: L.K.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-484358

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





# Abonnieren Sie den Nebi!



#### Festspielzeit

Eine Mutter betrachtet mit ihrem Büblein vor einem Schaufenster die Photos der gastieren-den Bühnenheroen. «Eh lue da di Frou het e churze Rock anne, Muettil» «Das isch e ke Frou, das :sch der Siegfried.» «Het de dä Dur-wälle?» M. S.

#### Das Biest

Wir hatten seinerzeit ein Berlinerkind zur Erholung aufgenommen. Als es in unserem Hause ankam, trottete unser großer Hund aus Neugierde herzu. Das erschrockene Berlinerli flüchtete sich zu mir und rief: «Schau das Biest!» Worauf unser Töchterchen beruhigend bemerkte: «Nenei, häb kei Angscht, er bifst

#### Miktrauen

Ich spaziere mit dem kleinen Hansi in der Stadt. Wir kommen bei der Urania vorbei. Der mächtige Turm der Sternwarte hat sein Interesse gefunden und er erkundigt sich nach dessen Bedeutung. Ich sagte ihm, daß man dort mit einem großen Fernrohr den Mond und die Sterne «ganz nah» sehen könne. Wenn er älter sei, dürfe er mit dem Papa den Turm besteigen und nach den Sternen gucken. Aber Hansi schien gewisse Bedenken zu haben, denn er fragte treuherzig: «Bisch Du sicher, daß de Mond und Schterne so lang tüend warte?»

Frau Hamei.

### Wahres Geschichtlein aus der Schule,

womit erwiesen ist, daß der Schwarzhandel älter ist, als wir gemeinhin annehmen:

Lehrer (nachdem die Entdeckung Amerikas behandelt und auch die Zwangsverschickung von Negersklaven aus Afrika gebührend ge-würdigt worden war): «Welcher scheußliche Handel kam im Anschluß an die Entdeckung Amerikas auf?»

Schülerin: «Der Schwarzhandel.»

#### Nur immer höflich

Der junge Dorfschulmeister will den Buben angewöhnen «Herr» vor die Namen zu setzen, es sei höflicher. Auch Uebernamen hört er nicht gerne. Eines Tages nun bringt Emil einen Hut voll Kirschen mit. «Sind die von euerem Baum?» fragt der Lehrer. «Nänei, vom Herr Gwaggi Göpf sim. Det hanget d'Aescht bis an Bode, me cha nu abriefse», erwidert strahlend der höfliche Emil. L. K.

### Kleine Verwechslung

In der Sonntagschule hat Fritzli die Ge-schichte von Jakob und Esau gehört. Er berichtet davon zu Hause so gut er's versteht, u. a., daß Esau manchmal ein «Wildbrätt» von der Jagd heimgebracht habe. Zum Schluß er-kundigt er sich doch noch: «Du, Mueter, worum hätt ächt der Esau uf es Brätt gschosse?»

#### Ein uralter Schottischer

Bei einer Omnibusfahrt in der guten alten Vorkriegszeit — Sommer 1913 — im Seengebiet von Schottland explizierte der Führer mit monotoner Stimme: «Und das ist der Schwarzsee, man nennt ihn auch Tintenseel» Im Nu waren alle Schotten vom Wagen, eilten an das Ufer und hielten ihre Füllfedern in das





## Weißer Blumenkohl!

Soll der Blumenkohl schön weiß, zart, würzig und mit wenig Fett schmackhaft werden, fügt man dem gesalzenen Wasser zum Kochen oder Dämpfen 1—2 Eßlöffel Agis-Salatsauce bei (Fl. Fr. 1.35) und erlebt, wie diese neutrale Würze wunder-bar wirkt. Dieses Rezept gilf auch zum Kochen von Bohnen, Kartoffeln, Kohlraben usw. — Aber die gute Agis-Salatsauce muß es sein.





## «Laterne»

ist glücklich vorüber. Auch in den Abendstunden können Sie unbesorgt den heimeligen Tea-Room mit Bar in Zürichs romantischer Altstadt erreichen, Spiegelgasse 12. Speztalität in Frappés. Hans Ernst und Walter Hauff.



Fachkundige Beratung und Aus-führung im 1. Spezialgeschäft, mit jeder Marke wie Imedia, Kleinol, La Parisienne, etc. nebst Verkauf aller guten Haarfarben.

Sanitäts-, Gummiwaren- und Versandgeschäft nebenan

Krampfadernstrümpfe!

Masskarte, Preisliste auf Wunsch F. Kaufmann Zürich
Kasernenstrasse 11

#### Rasierklingen-Nachschleifen 4 Rp. per Stück

plus Porlo, Nachnahme oder Brief-marken. Wir garantieren höchst zarles, sauberes Rasieren. Senden Sie Klingen noch heute an: Erste Rasierklingen-Nachschleiferei Mars, Wangen b. Ollen.

## Manneskraft /

schafft eine Kur m Besserungszeichen zei gen sich manchma schon nach kurzer Zeit Erosmon ist erhältl. ir Apotheken zu Fr. 4.50 und 21.- (Kurpackung) W. Brändli & Co., Berr

RESTAURANT
KUNSTHALLE
BASEL
Telefon 283 97 U.A. Mislin

Für Fr. 145.-

eine vollwertige

## Rechenmaschine

Schweizer Präzisions-Produki Prospekt oder Vorführung vom Fachmann, Büromaschinen

E. Friedli Zürich Postfach H. B. 2384